

gänzlich neutralisiren würden, so würde der andere dennoch hinreichend seyn, den Magnet in seiner gewöhnlichen Richtung zu erhalten.

Um die Natur dieser Anziehungskraft klar auseinander zu setzen, müssen wir uns auf einige wenige Thatfachen beziehen, welche insbesondere künstliche Magnete betreffen.

Die magnetische Kraft wurde zuerst an einem gewissen Eisenerz beobachtet. Dieses magnetische Eisenerz scheint schon sehr frühe bekannt gewesen zu seyn. Wie es aber zur allgemeinen Kenntniß gelangte oder wem man die Entdeckung verdankt, darüber lassen sich nur Vermuthungen aufstellen, und die Mythe nimmt hier, wie in vielen andern Beispielen, die Stelle der Wahrheit ein. Die Chinesen machen Anspruch auf das Verdienst dieser Entdeckung; andererseits verführen uns die Griechen zur Begünstigung ihrer Ansprüche, indem sie die Phantasie durch eine schöne Fabel reizen. Sie sagen, der Magnet sey von Magnes, einem Schäfer auf dem Berge Ida, entdeckt worden, indem derselbe ein Stück davon an dem Eisen seines Hirtenstabs hängen gefunden habe. Diesem Umstande soll das Erz auch seinen Namen verdanken. Auch die Hindu's machen Ansprüche auf diese Ehre, und unterstützen ihr Recht mit Gründen, welche eben so möglich oder wahrscheinlich sind, wie die von andern Nationen beigebrachten. Der Einfluß des Magnets auf eisenhaltige Körper war wahrscheinlich lange vorher bekannt, ehe seine Polarität entdeckt wurde, die für uns die wichtigste Eigenschaft desselben ist. Man nimmt im Allgemeinen an, daß dem Johann von Giova, einem Neapolitaner, die Ehre der Entdeckung gebühre. Dr. Gilpert und Andere behaupten jedoch, der Compaß sey im Jahr 1260 von Paul Venetus aus China nach Italien gebracht worden.

Es ist nicht zu verwundern, daß eine solche Meinungsverschiedenheit in Betreff eines Gegenstandes obwaltet, über den kein authentisches Zeugniß angeführt werden kann. Der magnetische Grundsatz der Direction kann in Asien, Afrika oder Europa entdeckt worden seyn, denn verschiedene Nationen machen auf die Ehre Anspruch und eine jede hat unter den neueren Schriftstellern einen Vertheidiger gefunden. Die Europäer waren eben so sehr bemüht, ein Recht zu dieser Entdeckung aufzufinden, wie andere Nationen, und ihr Eifer wurde wahrscheinlich noch dadurch vermehrt, daß sie sich bewusst waren, lange Zeit ein Monopol intellektueller Uebermacht besessen zu haben. Ein berühmter Schriftsteller über Magnetismus hat die richtige Bemerkung gemacht, daß, wenn diese Entdeckung den Europäern zugeschrieben werden dürfe, die Norweger wohl den besten Anspruch darauf hätten, nicht nur weil der Charakter ihrer früheren Unternehmungen darauf hindeute, sondern auch weil es sehr wahrscheinlich sey,